

06.08.2024

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 4044 vom 3. Juli 2024  
des Abgeordneten Dr. Dennis Maelzer SPD  
Drucksache 18/9826

**„Kann ich heute arbeiten oder gibt's nur Notbetreuung?“ – Wie haben sich die (Teil-) Schließungen von Kitas in NRW entwickelt?**

### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

In den vergangenen Monaten dieses Jahres konnte ein signifikanter Anstieg der Schließungen bzw. Teilschließungen von Kitas sowohl im Rheinland als auch in Westfalen-Lippe beobachtet werden. Personalbedingte Schließungen in der frühkindlichen Bildung führen zu einer Verkettung von Umständen unter denen Kinder, berufstätige Familien und nicht zuletzt auch unsere Wirtschaft leiden. Neben der Betreuungsnot der Familien ist dabei nicht zu vergessen, dass Kindern durch (Teil-) Schließungen Bildung vorenthalten wird – und das in Zeiten, in denen die große Bedeutung der frühkindlichen Bildung allen hinreichend bekannt ist. Deshalb ist die Frage, wie sich die auswertbaren Daten der Landesjugendämter zu Meldungen nach § 47 SGB VIII in Folge von Personalunterdeckungen in den rund 10.700 Kindertageseinrichtungen darstellen.

**Die Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration** hat die Kleine Anfrage 4044 mit Schreiben vom 6. August 2024 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung beantwortet.

- 1. Wie viele Kitas mussten im Juni und Juli 2024 schließen bzw. teilschließen? (Bitte nennen Sie uns die Meldungen aufgeschlüsselt nach Voll- und Teilschließungen, Reduzierung der Betreuungszeit und Zugehörigkeit zum Landesjugendamt.)***
- 2. Gab es für die bisherigen Monate des Jahres Nachmeldungen, die die Zahlen, die uns bereits vorliegen nachträglich beeinflussen? (Bitte hier bitte die aktualisierten und in üblicher Weise aufgeschlüsselten Zahlen übermitteln.)***

Die Fragen 1 und 2 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die dem Landtag mit den Vorlagen 18/2620, 18/2480, 18/2385, 18/2277, 18/2155 und 18/2049 zur Verfügung gestellten Daten umfassten stets auch die zu den jeweiligen Zeitpunkten bekannten Nachmeldungen und Aktualisierungen bzw. Korrekturen der Landesjugendämter.

Datum des Originals: 06.08.2024/Ausgegeben: 12.08.2024

Zum Bearbeitungszeitpunkt der Antwort auf die Kleine Anfrage 4044 war der Monat Juli noch nicht abgeschlossen. Für den Zeitraum Januar 2024 bis Juni 2024 stellen sich die Meldungen nach § 47 SGB VIII aufgrund von Personalunterdeckung wie folgt dar:

LVR-Landesjugendamt 2024

Monat	Anzahl Meldungen gesamt	Konsequenzen	Anzahl Meldungen
Januar	2034	ohne Angebotseinschränkung	41
		Reduzierung Betreuungszeit	868
		Schließung	80
		Teil-/Gruppenschließung	1045
Februar	2446	ohne Angebotseinschränkung	41
		Reduzierung Betreuungszeit	1022
		Schließung	48
		Teil-/Gruppenschließung	1335
März	2353	ohne Angebotseinschränkung	33
		Reduzierung Betreuungszeit	1018
		Schließung	48
		Teil-/Gruppenschließung	1254
April	2104	ohne Angebotseinschränkung	40
		Reduzierung Betreuungszeit	896
		Schließung	48
		Teil-/Gruppenschließung	1120
Mai	1803	ohne Angebotseinschränkung	25
		Reduzierung Betreuungszeit	745
		Schließung	18
		Teil-/Gruppenschließung	1015
Juni	1614	ohne Angebotseinschränkung	13
		Reduzierung Betreuungszeit	675
		Schließung	35
		Teil-/Gruppenschließung	891

LWL-Landesjugendamt 2024

Monat	Anzahl Meldungen gesamt	Konsequenzen	Anzahl Meldungen
<b>2024</b>			
<b>Januar</b>	840	ohne Angebotseinschränkung	152
		Reduzierung Betreuungszeit	432
		Schließung	23
		Teil-/Gruppenschließung	434
<b>Februar</b>	1005	ohne Angebotseinschränkung	185
		Reduzierung Betreuungszeit	531
		Schließung	30
		Teil-/Gruppenschließung	452
<b>März</b>	906	ohne Angebotseinschränkung	147
		Reduzierung Betreuungszeit	459
		Schließung	15
		Teil-/Gruppenschließung	472
<b>April</b>	710	ohne Angebotseinschränkung	106
		Reduzierung Betreuungszeit	388
		Schließung	19
		Teil-/Gruppenschließung	277
<b>Mai</b>	641	ohne Angebotseinschränkung	137
		Reduzierung Betreuungszeit	292
		Schließung	9
		Teil-/Gruppenschließung	282
<b>Juni</b>	649	ohne Angebotseinschränkung	140
		Reduzierung Betreuungszeit	303
		Schließung	9
		Teil-/Gruppenschließung	149

3. *Welche Informationen hat die Landesregierung darüber, wie sich der Krankenstand im Berufsfeld Erzieherinnen und Erzieher bzw. Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger im Vergleich zu anderen pädagogischen Berufen entwickelt?*
4. *Welche Informationen hat die Landesregierung darüber, wie sich die häufigsten Krankheitsbilder im Berufsfeld Erzieherinnen und Erzieher bzw. Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger darstellen bzw. entwickeln?*

Die Fragen 3 und 4 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Informationen über die Entwicklung des Krankenstandes bzw. darüber, wie sich die häufigsten Krankheitsbilder in den „Berufsfeldern“ Erzieherinnen und Erzieher bzw. Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger im Vergleich zu anderen pädagogischen Berufen entwickelt haben, liegen der Landesregierung nicht vor. Aus der Studie „Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen“ der TU Dortmund liegen Informationen zur Entwicklung des Krankenstands zwischen 2021 und 2022 in der Berufsuntergruppe „Kinderbetreuung“ im Vergleich zu anderen Berufsuntergruppen der Berufsgruppe „Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege“ vor. Die Studie kann unter folgendem Link abgerufen werden: [https://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/user\\_upload/Forschungsverbund/user\\_upload/E-Book\\_Fachkraefte\\_NRW\\_2024\\_Forschungsverbund.pdf](https://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/user_upload/Forschungsverbund/user_upload/E-Book_Fachkraefte_NRW_2024_Forschungsverbund.pdf).

**5. Welche Maßnahmen plant die Regierung, um diese Ausfälle in Zukunft verringern? (Dabei auch auf technische Möglichkeiten wie Lärmschutzmaßnahmen oder Luftfilter eingehen.)**

Die Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit von Beschäftigten in der Kindertagesbetreuung obliegt grundsätzlich dem Träger in seiner Rolle als Arbeitgeber und im Hinblick auf seine fachliche Gesamtverantwortung.